

V4-Ä2 Für eine gerechte und gemeinwohlorientierte Bodenpolitik für Mecklenburg-Vorpommern

Antragsteller*in: LAG Naturschutz & Landwirtschaft

Beschlussdatum: 18.03.2019

Änderungsantrag zu V4

Von Zeile 29 bis 31:

“Wachsen oder Weichen” - diese Entwicklung der letzten Jahre ~~führt zu immer mehr monotonen, spezialisierten Betrieben~~ setzt vor allem kleine und mittelgroße Betriebe unter Druck. Mit einer durchschnittlichen Flächenausstattung von 274,9 ha ist Mecklenburg Vorpommern bundesweiter

Von Zeile 33 bis 42:

61 ha, Quelle BMEL 2017). Bei den Betrieben handelt es sich vorrangig um Ackerbaubetriebe mit bezogen auf die Fläche ~~durchschnittlich~~ geringer Bruttowertschöpfung und geringen Beschäftigtenzahlen (~~1(im Mittel 1,3~~ Arbeitskräfte je 100 ha Betriebsfläche; vgl Dtl. 3,1 Arbeitskräfte/100 ha; Quelle: Klüter ~~2017; Agraratlas 2019)2017~~). Landwirtschaftsbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern sind zudem im besonderen Maße von Anteilskäufen überregionaler Investoren betroffen. Inzwischen liegt die Kapitalmehrheit in 41% der Agrarbetriebe in den Händen überregionaler Investoren, darunter viele finanzstarke Kapitalanleger aus anderen Branchen. Diese Überregionale Investoren haben mittlerweile Zugriff auf 34% der Landwirtschaftsfläche (Thünen-Report 52. Tietz, 2017). Auch hier ist Mecklenburg-Vorpommern bundesweiter Spitzenreiter mit der Folge, dass

Von Zeile 48 bis 50:

Umwelt wird gegenwärtig durch Schlupflöcher im Grundstückverkehrs- und Steuerrecht ~~ermöglicht~~ befördert und durch die überwiegend flächengebundene Auszahlung der EU-Agrarsubventionen verschärft.

Begründung

ergänzende Bezugnahme auf den Gesetzesentwurf zur Sicherung und Verbesserung der Agrarstruktur in Mecklenburg-Vorpommern (Agrarstrukturgesetz M-V) der BÜNDNISGRÜNEN Fraktion 2016 sowie redaktionelle Änderungen